

#9 | 2024
NOVEMBER

DÜRENER

WER
WAS
WANN
WO

ILLUSTRIERTE - Magazin für Düren, Jülich und Regio Rur



Zerstörung Dürens
vor 80 Jahren



Advent, Advent,
ein Lichtlein brennt



Römerstadt erlebt
lebendiges Mittelalter

ISSN 1860-6040 • 20. Jahrgang
Das ist Ihr unbezahlbares persönliches Exemplar
Nehmen Sie es gerne mit! • www.duerener.info

**Rund
ums
Rurgebiet**

**Wir gehen auf den
Weihnachtsmarkt!**

*Romantischer
Weihnachtsmarkt
Schloss Merode*



In der Adventszeit 2024
27.11. - 22.12.



www.weihnachtsmarkt-merode.de



DÜRENER NAMEN

• **Markus Söder** kam gleich am ersten Tag und kletterte gemeinsam mit Schwedens Botschafterin **Veronika Wand-Danielsson** auf das Pferdekarrussell der Annakirmes. Jedoch nicht auf „**Rex**“ oder „**Halla**“ setzte sich der CSU-Politiker. Vielmehr nahm **Markus Söder** in einem bequemen Sessel Platz und fuhr ein Stück mit dem Karrussell. **Toni** und **Claudia Schleifer**, Dürener Vollblutschausteller, „spielten“ jetzt drei Tage lang vor den Toren von Deutschlands erstem IKEA-Markt in Esching bei München. Das Möbelhaus mit schwedischen Wurzeln feierte „50 Jahre IKEA in Deutschland“. Auf der Annakirmes hatte man Kontakt zu **Toni Schleifer** mit dem Ansinnen aufgenommen,

„**Schleifers Carousselle**“ zum Firmenevent in Esching zu buchen.

Den Füssenichern **Toni** und **Claudia Schleifer** passte die Anfrage ins Konzept, da man ohnehin mit „**Evas Fahrt ins Paradies**“ in München weilte. **Toni** stellte seine Karrussellpferde auf die Weide und die übrigen Tiere in den Stall. In München wurde das Karrussell neu bestückt, was dem Tierwohl, der von PETA ausgelösten aktuellen Debatte, entgegen kam. „**Rex**“ und „**Halla**“ waren durch „**Söderhamm**“ und „**Strandmon**“ ersetzt. Von München aus reist das Schaustellerpaar einmal quer durch die Republik an die Ostsee. „**Schleifers Carousselle**“ ist der Mittelpunkt des Weih-



nachtsmarktes in Kiel. Diese Rolle hatte das seit 1951 ununterbrochen auf der Annakirmes gastierende Karrussell vor genau 50 Jahren ebenfalls in Düren inne. Damals hatte Vater **Jacob Schleifer** das Pferdekarrussell,

weihnachtlich dekoriert auf dem Markt, genau dort wo jetzt der Weihnachtsmarkt wieder steht, gebaut. Im Kreis um das Karrussell herum standen die Buden des ersten Dürener Weihnachtsmarktes.

• **Hape Kerkeling** erhält den Dürener Papiermacherorden 2025 der KG Närrische Nord Dürener und der Stadt Düren. Der Komiker ist der sechste Träger des Papiermacherordens. „Das Kuratorium hat sich einstimmig auf Hape Kerkeling als Ordens-träger geeinigt“, sagte **Lothar Claßen**, Präsident der KG Närrische Nord Dürener. „**Hape Kerkeling** erfüllt alle Kriterien eines Preisträgers unseres Ordens: er ist humorvoll, er ist nah bei den Menschen, er hat – ohne Zweifel – Spuren hinterlassen und er ist definitiv kein Papiertiger.“ **Hape Kerkeling** habe sehr schnell zugesagt, den Papiermacherorden entgegenzunehmen, freute sich **Claßen**, unklar sei nur noch, „in welcher Rolle: als **Hape Kerkeling**

oder als eine der zahlreichen verschiedenen Figuren, die er in seiner langen Karriere bislang gespielt hat.“

Mit **Hape Kerkeling** habe der Dürener Papiermacherorden einen Preisträger, „aus der Topreihe deutscher Künstler“, so Bürgermeister **Frank Peter Ullrich**. Die Übergabe des Ordens erfolgt bei der Kostüm-sitzung der KG Närrische Nord Dürener, am 22. Februar, im Haus der Stadt.



• Der Obermeister der Innung der Zentralheizungs- und Lüftungsbauer, **Frank Becker**, zeichnete gemeinsam mit Kreishandwerksmeister **Gerd Pelzer** in der Geschäftsstelle der Vereinigten Kreishandwerkerschaft Düren-Euskirchen-Heinsberg den Kreuzauer **Patrick Blatzheim** mit dem Goldenen

Meisterbrief aus. Vor 50 Jahren hatte **Patrick Blatzheim** seine Meisterprüfung abgelegt, als Meisterstück nutzte er die Installation im eigenen Neubau. Nach Jahren des Standorts im Zentrum von Kreuzau ist die Firma Blatzheim und Sohn heute im Stockheimer Gewerbegebiet beheimatet.

• Der Dürener Fotograf **Andrej Kleer** hat eine hochrangige Auszeichnung beim Luminar Elite Award 2024 gewonnen. Fotografen aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland hatten die Möglichkeit, ihre Werke in verschiedenen Kategorien einzureichen: Portrait, Kreativ, Boudoir, Maternity, Newborn, Family und Wedding. Die Bewertung erfolgte anonym durch eine internationale Jury bestehend aus den

bekanntesten Fotografen **Dennis Jagusiak**, **Fiona Bischof**, **Kathrein Brenner**, **Caleb Ridgway** und **Lisa Wagner**. Bereits eine Nominierung bei diesem Wettbewerb gilt als besondere Auszeichnung. Umso bemerkenswerter ist es, dass **Andrej Kleer** in der Kategorie Creative den Silber Award gewonnen hat. Außerdem erhielt er in der Kategorie Wedding die Bronze Auszeichnung. Diese Ehrung ist ein Beweis für seine

herausragende Leistung und Kreativität in der Fotografie. Der Luminar Elite Award hat sich als eine der angesehensten Plattformen für professionelle Fotografen etabliert, und die Verleihung ist der Höhepunkt des Jahres. Die Veranstaltung brachte zahlreiche Fotografieexperten und Branchenkenner zusammen und bot den Teilnehmern eine einmalige Gelegenheit, sich auszutauschen und ihre Werke zu präsentieren.



DÜRENER VORWORT

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Der November ist ein schwieriger Monat. Viele Menschen an der Rur trauern. Man gedenkt verstorbenen Familienmitgliedern, Verwandten und Freunden. Gedenken steht ebenfalls im Mittelpunkt, erinnert man sich an die Gräueltaten, die vor acht Jahrzehnten das Land an der Rur, wie man heute gesichert weiß, unnötigerweise in Schutt und Asche verwandelte.

Doch im November wird trotzdem gelacht. Die vielen tausend Narren im Dürener Land starten in ihre Session. Allorts werden Prinzen und Prinzessinnen inthronisiert und die Narretei gewinnt für eine kurze Zeit - nur unterbrochen von Advent und Weihnachten - die Überhand bis zum Aschermittwoch.

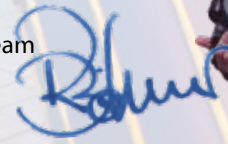
Parallel kündigt sich ab Mitte des Monats das Christkind mit etlichen Weihnachtsmärkten landauf und landab an. Während rund um Schloss Merode das Christkind einmal mehr den beliebtesten Weihnachtsmarkt in NRW zelebriert, geht man in Düren mit dem Markt zum sechsten Mal, nach langem Gezerre zwischen Politik und den Marktbesuchern - neue Wege. Diesmal trifft man sich zum Glühwein auf dem Markt. Man darf sich die Frage stellen, wie das Gezerre bei umgekehrten Vorzeichen, also mit einer Platzverschiebung zu Lasten der Schausteller, ausgegangen wäre...

Nicht zum ersten Mal steht der Weihnachtsmarkt auf dem Markt. Vor 50 Jahren war das genau der Standort, rund um „Schleifers Carouselle“, auf dem man erstmals mit viel Glühweinauf das Fest wartete.

Das und mehr in dieser Ausgabe.

Viel Spaß beim Lesen.

Ihr **DÜRENER** Team



Der neue EQE SUV



Autohaus HERTEN

GRUPPE



Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.



Autohaus Herten Düren
Aachener Straße 19
52349 Düren

Autohaus Herten-Eifel
Schneifelstraße 36
53937 Schleiden

Auto Herten GmbH
Am Ginsterberg 1
53894 Mechernich


Autohaus Herten Nutzfahrzeug-Center
Merzenich Am Roßpfad 5
52399 Merzenich-Girbelsrath

+49 2421 9549-0

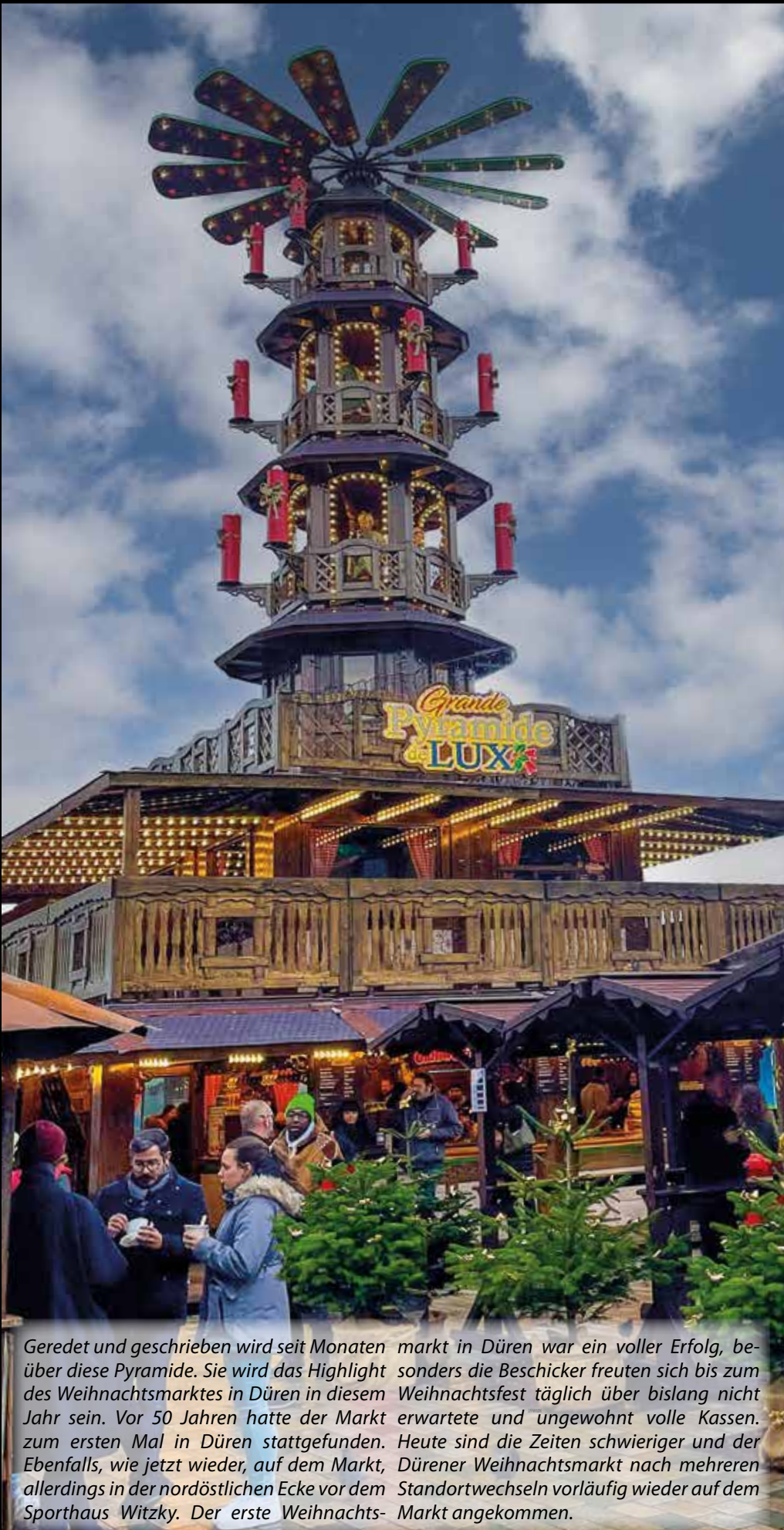
+49 2445 85148-0

+49 2256 94410

+49 2421 9772-0

 www.mercedes-herten.com

 facebook.com/mb.herten



Geredet und geschrieben wird seit Monaten über diese Pyramide. Sie wird das Highlight des Weihnachtsmarktes in Düren in diesem Jahr sein. Vor 50 Jahren hätte der Markt zum ersten Mal in Düren stattgefunden. Ebenfalls, wie jetzt wieder, auf dem Markt, allerdings in der nordöstlichen Ecke vor dem Sporthaus Witzky. Der erste Weihnachtsmarkt in Düren war ein voller Erfolg, besonders die Besucher freuten sich bis zum Weihnachtsfest täglich über bislang nicht erwartete und ungewohnt volle Kassen. Heute sind die Zeiten schwieriger und der Dürener Weihnachtsmarkt nach mehreren Standortwechseln vorläufig wieder auf dem Markt angekommen.



Think!
Gesunde Schuhe · Bewusst · Schön.



Heidbüchel
SCHUH · SPORT · ORTHOPÄDIE

Fußkompetenzzentrum Düren
Kölnstraße 67 · t.: 0 24 21 / 1 64 99
www.schuhfachgeschäft-heidbüchel.de



Schottenklamotten
DÜRENS KRABELLSCHUHMANUFAKTUR

HANDGEMACHT &
INDIVIDUELL

Krabbelschuhe
Geschenkkideen zur Geburt

Kindermode
Spielzeug
Accessoires

Werkstattladen:

Eberhard-Hoesch-Straße 86, Düren

[i](https://www.instagram.com/schottenklamotten) [f](https://www.facebook.com/schottenklamotten) /schottenklamotten



Der Aachener CarSharing-Anbieter cambio hat sein Angebot in Düren erweitert. Direkt am Dürener Hauptbahnhof hat man nun ebenfalls die Möglichkeit auf das Aachener Mobilitätsangebot zu zugreifen.

Die neue Station am Bahnhof Düren ist der fünfte Stellplatz auf dem die cambio-Flotte für jedermann verfügbar ist. Die cambio-Fahrzeuge

Finanzamt, an der Moltkestraße vis à vis des Kreishauses und auf der Wilhelmstraße am Rathaus.

Claire Chadenas, Geschäftsführerin von cambio Aachen, betont: „Wir sind mittlerweile seit acht Jahren in Düren. Und unser Angebot wächst mit unserer Kundschaft. Da unsere vier bestehenden Stationen rege genutzt wurden, haben wir unser Stationsnetz

Vom Bahnhof bis zum Finanzamt: Auto teilen

stehen auf dem Gelände der Bahnhofs Südseite.

Seit 2016 bietet cambio in Düren das CarSharing-Angebot, dessen Nachfrage stetig wächst, die geteilte Mobilität bekommt immer mehr Zulauf.

Die Stationen findet man auf dem Parkplatz am Pletzerturm, in der Holzstraße am

jetzt mit der Station Bahnhof entsprechend ausgebaut.“

Die Lage am Bahnhof ist besonders praktisch. Chadenas ergänzt: „CarSharing funktioniert am besten in enger Zusammenarbeit mit dem ÖPNV.

Von daher ist die neue Station am Hauptbahnhof ideal. Wer mit dem Zug anreist,



kann dort bequem auf das cambio-Auto umsteigen und weiterfahren.“

cambio bietet vier unterschiedliche Tarifmodelle an. Der Tarif „Campus“ richtet sich an alle unter 26 Jahren. Der Tarif verlangt keine monatliche Grundgebühr, dafür attraktive Kilometer- und Zeitpreise. Im Tarif „Basis“ zahlt man nur, wenn man auch ein Sharingauto nutzt, es entsteht keine Grundgebühr.

„Aktiv“ richtet sich an all diejenigen, die monatlich für 60 bis 250 Kilometer ein Fahrzeug benötigen. Ob zum Einkauf oder zum Kurztrip am Wochenende.

Vielfahrer nutzen den „Comfort“-Tarif. Hier gibt es günstigere Kilometerpreise für häufige oder auch lange Fahrten.

An Fahrzeugen stehen Ford Fiesta und Opel Corsa an den Stationen. Als E-Autos vervollständigen Renault ZOE und Opel Corsa die Flotten. cambio ist derzeit bemüht weitere E-Fahrzeuge bereit zu stellen. Alle Fahrzeuge von cambio haben grüne Plaketten für innerstädtische Umweltzonen.

E-Autos bei cambio sind ausschließlich mit Ökostrom unterwegs.

Insgesamt nutzen bereits über 320 Männer und Frauen

aus Düren das Angebot von cambio. Diese „Mitglieder“ haben nun Zugriff auf insgesamt neun Fahrzeuge.

Klassische Verbrenner und ein E-Auto stehen bereit. Zum Start der neuen Station bietet cambio allen Interessierten ein Sonderangebot: Bis zum 30. November 2024 bekommen „Neu-Mieter“ aus Düren die Anmeldegebühr als Fahrguthaben gutgeschrieben. Dafür können sie einfach den Aktionscode „Dueren2024“ bei der Anmeldung angeben.

cambio ist bundesweit mit über 140 000 Kunden einer der größten stationsbasierten CarSharing-Anbieter in Deutschland. Im Raum Aachen nutzen über 16 500 Menschen das CarSharing-Angebot von cambio. In Aachen, Alsdorf, Düren, Eschweiler, Herzogenrath, Jülich und Würselen stehen an insgesamt 88 Stationen knapp 280 Fahrzeuge zur Verfügung.

An festen Stationen können die Autos flexibel stunden-, tage- oder wochenweise gebucht werden. Abgerechnet wird nach gebuchter Zeit und gefahrenen Kilometern. Kraftstoff oder Strom sowie Versicherung sind stets inklusive. CarSharing hat nachweislich einen verkehrsentlastenden Effekt.

UMDENKEN

Es gibt nur eine Zukunft.

Nicht nur die Welt wandelt sich, sondern auch die SWD. So sind wir heute längst kein reiner Energieversorger mehr, sondern haben uns zu einem modernen Energiedienstleister weiterentwickelt. Unser Motto: Umdenken. Mit innovativen Wärme-, Photovoltaik- und E-Mobilitäts-Lösungen legen wir den Grundstein für die Zukunft. Wir planen und realisieren exakt nach den Wünschen unserer Kunden. Natürlich mit 100 % Grünstrom und klimaneutralem Gas. Das schont die Umwelt und spart Geld.

www.stadtwerke-dueren.de

Über den Sinn von sicheren, sauberen und komfortablen Radwegen lässt sich nicht streiten. Ein vernünftiges, durchdachtes und bedarfsorientiertes Radwegenetz ist ein Gewinn für jede Stadt und ermöglicht bei gutem Wetter individuelle, alterslose Mobilität auf kurzen Strecken. Im Alltag oder auch in der Freizeit, wenn das Auto in der Garage bleibt und Mann, Frau und Diverser auf zwei Räder Spaß und Erholung suchen oder kurz Einkaufen gehen und ebenfalls für jene, die täglich mit dem Rad zur Schule oder Arbeitsstätte strampeln.

Über Unsinn der Forderungen und Pläne die jetzt umgesetzt werden sollen, lässt sich trefflich streiten. Die Vorstellungen sind einmal mehr am Bürger vorbei geplant.

Was die Bürger auf die Palme bringt ist der Umstand, dass sich künftig 58 (!) Kilometer Radvorrangrouten kreuz und quer durch die Stadt schlängeln werden. Diese „Radfahrer(auto)bahnen“ auf denen jeder andere Verkehrsteilnehmer zweitrangig ist, falls er überhaupt noch Berechtigung zur Nutzung hat, werden 28 Millionen Euro (Schätzung Stand 2021) verschlingen und viel Verkehrsfläche, die heute zu 100 Prozent genutzt wird, für jede andere Verkehrsform außer dem Rad binden.

Da hören sich die 1,6 Millionen, die aktuell zur Diskussion für die Radvorrangroute II stehen, geradezu wie ein Taschengeld an.

Dem Bürger stellt sich ob solcher Projekte die Frage, ob die Verwaltung der Stadt schon so indoktriniert und dadurch taub und blind für eine sinnvolle Mobilitätsplanung geworden ist. Denn die 58 Kilometer Radvorrangrouten sind schließlich nicht der einzige Punkt zu dem die Nase gerümpft wird.

Die in der Veldener Straße realisierten Radspuren oder die Verbindung von der Merzenicher Straße zur Kölner Landstraße sind für die Mehrheit der Dürenerinnen und Dürener sinnfrei. Ebenso das aus Bürgersicht willkürliche Ändern von Zufahrten und Stellflächen rund um die Post. Das sind weitere Indizien,

Straßen zu Radpisten?

dass es in Düren mit dem Klimaschutz nicht weit her ist, Hauptsache die Wenigkeiten militanter Radfahrer fühlen sich erhört und bekommen ihre „Spielstraßen“. In der Oberstraße wird nun der Mief produziert. Im Vorfeld der Radvorrangrouten hat es eine Bürgerbefragung gegeben. Sagenhafte 1048 Bürger haben bei der Befragung im Internet teilgenommen. Rund ein Viertel der Beteiligten kam dabei noch nicht einmal aus Düren...

Real betrachtet bedeutet das: Weit weniger als ein halbes Prozent der Dürener tut seine Meinung kund und die Verwaltung folgt diesem winzigen Bürgerwillen. Ein Begehren dagegen muss allerdings nach §26 Gemeindeordnung NRW von 4129 Bürgern, nur aus Düren, unterzeichnet werden...

Die Stadt schreit nach Klimaschutz. Doch mit der Methode „Straßen zu Radpisten“ ist es nicht getan. Es schadet dem Klima, wenn die Autos im Stau stehen und darüber hinaus werden noch mehr Dürener Einzelhändler die Tür schließen, weil keiner mehr kommt.

Die Koalition Zukunft steht mit ihrer Ideologie über der Realität. Die Verwaltung, dafür da einen Überblick zu Gunsten aller Bürger zu haben, scheint sich über eine sinnvolle Zu-

kunft hinwegzusetzen. Warum auch nicht? Kein Mitarbeiter im Rathaus muss um Kunden werben oder sieht den Arbeitgeber im Wettbewerb.

Zwischen Hühnerhof und Rübenacker beginnend führt die 1,6 Millionen Euro teure Radvorrangroute II über freie Äcker, Anliegerstraßen und mit Abstand zur Rur bis zur Aachener Straße. Die Route ist so sinnfrei gewählt, dass über weite Strecke niemand aus den südlichen Stadtteilen sie nutzen wird. Seit Generationen fährt der Lendersdorfer mit dem Rad entlang der Rur oder über den Boisdorfer Weg in die Stadt. Die Gewohnheiten der Bürger finden in den Plänen nicht statt und das beweist, dass einmal mehr Planer, Verwaltung und Rat am Bedürfnis vorbei agieren. Wenn das Geld schon unbedingt unter die Leute gebracht werden soll, so könnte man damit doch die vorhandenen Radwege aufpumpen: Schlaglöcher füllen, Pfützen trocken legen und ein paar Laternen installieren und pflügen.

Zusätzlich würde das Geld reichen, um nicht wenigen Radlern Lehr- und Lerneinheiten in Sachen Verkehr zu verpassen. Das fängt bei nicht vorhandener Beleuchtung an und hört beim richtigen Befahren von Einbahnstraßen auf. Es gilt das Rechtsfahrgebot und Rücksichtnahme. Davon ist bei den Drahteselrittern, aber auch den Rollerfahrern, oft nichts zu merken. Vielmehr lassen sie die sprichwörtliche „Sau“ beim cruisen besonders in der Fußgängerzone raus und nutzen die Passanten als Slalomstangen. Wo bleiben die Stadtsoldaten? Geld für eine „Taskforce Fahrrad“ ist auch noch drin. Da dann im er noch Geld da ist sollte eine „Jugendverkehrsschule“ wieder eingerichtet werden. Einst abgeschafft weil zu teuer.

Rudi Böhmer





Vom Schmied bis zur Spinnerin, vom Steinmetz bis zum Kerzenzieher: Die Prinzenfamilie hat angerichtet. Ab dem 27. November öffnet wieder der Park rund um Schloss Merode zum „Romantischen Weihnachtsmarkt“. Der 15. Markt rund um das Schloss der Herrschaft steht für die Prinzenfamilie unter einem besonderen Stern. Ist der Markt doch nicht nur das letzte Highlight des Jahres, sondern ebenfalls ein Höhepunkt im Rahmen der Feierlichkeiten 850 Jahre Merode.

Eifeler Stockbrot und Erbsensuppe, knackige Wurst und Flamm-Lachs sind nur einige der lukullischen Angebote die sich beim Besuch des Marktes zwischen rund

Der Weihnachtsmarkt dauert bis zum 22. Dezember. Eine echte Kennerin der Szene wird diesmal das Christkind darstellen. Täglich um 17, 18 und 19 Uhr wendet es sich aus dem höchsten Fenster des Schlosses an die Besucher und beschenkt sie mit Glück verheißendem Sternestaub. Besonders für Kinder immer wieder ein magischer Moment. Das Christ-



kind 2024 hat sich förmlich in diese Rolle hochgearbeitet. Es ist die 17jährige Prinzessin Marie-Blanche de Merode.

Schon als Kleinkind begleitete sie als

Wo das Christkind täglich persönlich erscheint



80 Hütten und Buden finden lassen. Abwechslung beim vorweihnachtlichen Bummel ist garantiert.

War das Markttreiben früher auf die Wochenenden beschränkt, so ist der Weihnachtsmarkt Merode nun an allen Tagen zugänglich. Lediglich am 2. und 3. Dezember bleiben die Pforten geschlossen.

Montags bis donnerstags ist der Zugang von 15 Uhr bis 20 Uhr möglich, freitags öffnet der Park um 15 Uhr und samstags um 14 Uhr. An diesen beiden Tagen ist um 22 Uhr Zapfenstreich. Sonntags lässt sich das adventliche Treiben von 12 Uhr mittags bis 20 Uhr genießen.

Engel ein das Christkind und freut sich nun riesig, selbst den Sternestaub auf die Besucher herabrieseln lassen zu dürfen.

Die Zeit, in der Phantasie und Wirklichkeit für die Kleinen miteinander verschmelzen, ist den Prinzen wichtig. Deshalb verwöhnt der „Romantische Weihnachtsmarkt“ mit traditionsreichem und nostalgischem Unterhaltungsprogramm die Kinder. Vom Kasperle-Theater bis zum Bonbonmacher gibt es Abwechslung. Das kleine Riesenrad bekommt heuer mit einem Kinder-Kettenflieger Gesellschaft.

Neben dem breiten Angebot an Essen, Trinken und erlebener Handwerkskunst, sind für





viele Besucher die Sonderveranstaltungen ein Grund den Markt am Schloss zu besuchen. Dabei übt das Feuerwerk eine ganz besondere Faszination aus. Gleich zweimal besteht die Möglichkeit den bunten Lichter- und Feuerreigen über dem Schloss und Weihnachtsmarkt zu erleben. Am ersten Wochenende, Samstag 30. November und dann nochmals, Samstag 21. Dezember, werden Musik, Feuer- und Pyrotechnik, gepaart mit Lichtinszenierungen am Schlossgemäuer, die Besucher mit Gänsehautmo-

menten in eine nicht alltägliche Stimmung versetzen. Freitag, 13. Dezember, wird auf dem „Romantischen Weihnachtsmarkt“ das „Lucia Fest“ gefeiert. Angelehnt an eine skandinavische Tradition bringt die Heilige Lucia das Licht auf den Markt.

Am 1. Advent, Sonntag 1. Dezember, stehen Schützen im Mittelpunkt des Schloss-Parks. Prinz Charles Louis de Merode ist Vorsitzender der europäischen Gemeinschaft historischer Schützen. Nachmittags findet ein

Den Markt besucht und Baum gepflanzt

Darf es 1,5 Euro mehr sein? Wer diese Frage beim Ticketkauf für den „Romantischen Weihnachtsmarkt“ Merode mit „ja“ beantwortet, der pflanzt einen Baum. Die Prinzenfamilie will so den vom Klima gebeutelten Meroder Wald mit frischem Baumbestand aufpäppeln.

Montag bis Mittwoch beträgt der Zutritt 7,- Euro. Donnerstag und Freitag 11,- Euro und Samstag und Sonntag 12,- Euro. Kinder, sechs bis 16 Jahre und Menschen mit Behinderung zahlen vier Euro.

„Dreikönigsschießen“ für alle Schützenbrüder und -schwestern statt. Wer in Uniform kommt, hat freien Eintritt. Neu gibt sich in der 24er Ausgabe des Marktes das Almdorf mit „Almhütte“ und „Skihütte“. Die Blockhäuser bieten sich für Weihnachtsfeiern im Freundes- oder Kollegenkreis an. Die Prinzen haben einen neuen Betreiber langfristig unter Vertrag genommen. Die Hütten bieten bis zu 150 Personen Raum und können exklusiv gemietet werden.

Mehr: www.weihnachtsarkt-merode.de



Hans Zens, vor 50 Jahren der Macher in Sachen Kirmes und Märkte in Düren, hatte gut zugehört. Der im Frühjahr verstorbene Annakirmes-Schausteller Roland Koch hatte den Dürener Platzmeister nach Freiburg eingeladen, um ihm ein Projekt zu präsentieren, dass ebenfalls in Düren Chancen auf Erfolg haben könnte. Hans Zens verstärkte sich bei der Fahrt in den Schwarzwald mit dem Dürener Spiritiosenhändler Wolfgang Röttgen und Vertretern der Verwal-



Seit nun 50 Jahren ohne eine feste Bleibe

lange Jahre, bis 1997, Standort. Das Karussell drehte an der Ecke Markt / Kölnstraße seine Runden. Die Buden standen Rücken an Rücken mit der Verkaufsöffnung zu den Einzelhändlern hin. Diese waren es dann, die den Markt weg wünschten und 1998 standen die Buden erstmals auf dem Kaiserplatz. Kein guter Platz. Die Besucher hatten das Gefühl, dass der Weihnachtsmarkt in Düren von Jahr zu Jahr an Attraktivität verlor. 2019 gastierte der Weihnachtsmarkt vor dem Museum, im Folgejahr im Schatten der Annakirche. Diese beiden „Ausflüge“ verschafften dem Markt allerdings keine zusätzliche Attraktivität, auch wenn man einräumen muss, dass der Standort zwischen Museum, Marienkirche und

tung. Das was den Dürenern geboten wurde, passte ins Konzept von Hans Zens, dessen Bestreben es war, die historischen Märkte in der Rurstadt wieder zu beleben. Neben der Annakirmes wäre da ein Weihnachtsmarkt, ein passender erster Baustein. Ein Jahr später, 1974, feierte deshalb der Dürener Weihnachtsmarkt eine fulminante Premiere: Schleifers Carouselle stand auf dem Markt in der Ecke zur Hirschgasse und im Kreis drum herum ein dutzend weihnachtlich dekorierte



Holzbuden. Besonders die Dürener Schausteller gingen das „Experiment“ mit gemischten Gefühlen an. Einer erinnert sich: „Wir hatten mit 300 Mark Umsatz am ersten Tag gerechnet. Es wurden 1 500 Mark. Der Weihnachtsmarkt wurde von den Dürenern absolut angenommen. Schon im zweiten Jahr wechselte der Standort, weil mehr Beschicker nach Düren kamen, in die untere Kölnstraße. Dieser Straßenzug war dann





Amtsgericht mit dem alles überstrahlenden Riesenrad einen gewissen Charme hatte. Mit der Fertigstellung des Umbaus Kaiserplatz reiste der Weihnachtsmarkt wieder vor das Rathaus und fiel in die dort gewohnte Lethargie zurück. Nach hitzigen Dis-

kussionen, besonders weil der Wochenmarkt umziehen muss, findet nun das Experiment Weihnachtsmarkt auf dem Markt zum 50. Jubiläum statt.

Der neue Weihnachtsmarkt am uralten Strandort beginnt

am 21. November und endet am 23. Dezember. Geöffnet ist täglich von 11 bis 21 Uhr. Totensonntag, 24. November, bleibt das Budendorf geschlossen. 25 Stände wurden unter Vertrag genommen. Die meisten sind aus den Kaiserplatzzeiten bekannt. Neu ist

eine Pyramide (s. Seite 5), in der es auf zwei Etagen Glühwein, zusätzlich zu zwei weiteren Glühweinständen, gibt. Ein Stand, der typische Weihnachtsdeko anbietet, gastiert nur eine Woche vor dem Bürgerbüro.

Mehr: dueren.de

Die lebende Krippe ist Höhepunkt im Programm des Weihnachtsmarktes in Düren. Organisiert vom Mandolinorchester Merken werden die Heilige Familie mit Ochs und Esel diesmal an der Annakirche auf dem Ahrweiler Platz gastieren. Und im Jubiläumsjahr des Marktes gleich vier Mal: Samstag, 14. Dezember um 17 und 19 Uhr, Sonntag, 15. Dezember um 15 und 17 Uhr.



Steuerberater
UDELHOVEN & EISENBRAUN

Steuerberatungsgesellschaft Partnerschaft mbB

Kirchfeld 40/42
Düren-Lendersdorf 024 21/95 59-0
www.udelhoven-eisenbraun.de

Wir beraten
und unterstützen:

- > Unternehmen
- > freie Berufe
- > Privatpersonen
- > Vereine & Verbände



Der 1927 in Nörvenich geborene Franz Mohr, der 1962 mit seiner Familie von Düren nach New York auswanderte, erlebte und überlebte das Inferno über Düren, vor nunmehr 80 Jahren, am 16. November 1944. Der Tag, der sein Leben veränderte.

Mit ergreifenden Worten und unter Tränen erinnerte sich der Chef-Konzerttechniker von Steinway & Sons in New York 2006 im Gespräch mit der Dürener Illustrierten an die Geschehnisse dieses Tages an der Rur.

Franz Mohr hat diese Erinnerungen ebenfalls in seinem Buch „Große Pianisten, wie sie keiner kennt“ festgehalten, aus dem hier zitiert wird. In Boich bei Nideggen war der 17jährige Franz Mohr zum Arbeitsdienst abkommandiert. Da er so nah von Zuhause war erhielt er an dem verhängnisvollen Tag „Urlaub“, um seine Familie in der Dürener Eintrachtstraße, heute die Frankenstraße, zu besuchen.

Franz Mohr verstarb im Frühjahr 2022 in seiner Wahlheimat New York.

„Ich kletterte auf das Dach unseres Hauses und beobachtete den Himmel. Warum? Schwer zu sagen. Manchmal empfinden wir im Herzen eine Vorahnung, ein Vorgefühl davon, dass etwas Schreckliches passieren wird.

An die ständigen Luftangriffe waren wir inzwischen gewöhnt. Wenn das Sperrfeuer einmal kurz unterbrochen wurde, kamen wir jeweils aus unseren Unterständen gekrochen, um in der Küche etwas

mengedrängt in einer Ecke. Um die Körner kümmerten sie sich nicht. Als ich dann den Kaninchen ihr Futter in den Käfig steckte, hockten auch diese verstört in einer Ecke und rührten das Futter nicht an. Das verstärkte in uns das Gefühl, dass irgend etwas in der Luft lag.

Viele der Bewohner hatten Düren bereits verlassen und waren nach Osten gezogen. Mein Vater hatte gemeint, es sei besser, in der Stadt zu

bleiben.» Meine Mutter machte noch das Mittagessen, und dann wollten wir losfahren. Ich saß noch immer auf dem Dach, als ich plötzlich sah, wie sich lauter B-17 von Westen her näherten: Flugzeuge, Flugzeuge, Flugzeuge, soweit das Auge reichte, in sehr geringer Höhe. Ihr Dröhnen wurde immer lauter. Ich bemerkte, wie vom ersten Flugzeug ein Rauchsignal ausging, und wußte sofort: Das galt uns!

„Flugzeuge, Flugzeuge, Flugzeuge“



zu kochen und zu essen. Diese hastigen Mahlzeiten wurden meist von erneutem Artilleriefeuer gestört und wir eilten dann zurück in den Schutzraum. Doch an jenem 16. November hatte mich etwas dazu bewogen auf das Dach zu klettern, zu beobachten: Im Hof hatten wir Hühner und Kaninchen. Als ich am Morgen die Hühner füttern wollte, fand ich sie alle eng zusam-

bleiben, denn von Westen her kamen die Truppen der Alliierten. Vater sagte, es sei besser, in die Hände der Amerikaner zu fallen als in die der Russen. Als ich also an jenem trüben, kalten Novembertag nach dem Frühstück auf das Dach kletterte, sagte mein Vater: «Ich hole die Fahrräder. Dann können wir in unser Dorf fahren (Nörvenich - Anm. d. Red.) und dort ein paar Tage

Mit einem Satz sprang ich vom Dach, rannte die Treppe hinunter und brüllte meinen Eltern zu, sich sofort in den Luftschutzraum zu begeben.

Was in den nächsten Minuten geschah, erfassten wir erst viel später. Wir hatten die Feuertür gerade hinter uns zugezogen und verriegelt, als die ersten Bomben fielen. Wir dachten alle, dies sei das sichere Ende. Meine Mutter begann Gott mit lauter Stimme um Erlösung und Bewahrung anzuflehen. Dann gab es eine Pause, und in der Meinung, der Angriff sei vorüber, öffneten wir die Tür. Das Bild, das sich uns beim Hinaustreten bot, ist kaum zu beschreiben. Die eine Seite unseres Hauses war schwer beschädigt, und durch einen großen Spalt in der Mauer konnten wir sehen, dass die Treppe ganz schief hing. Es herrschte eine extreme Hitze, wie in einem Brennofen. Ein heftiger Wind fegte durch die Straßen und



setzte ein Haus nach dem anderen in Brand. Über allem schwebte gelbes, brennendes Napalm oder Phosphor von den Brandbomben. Ich mußte zusehen, wie die Menschen davon erfasst wurden und direkt vor meinen Augen verbrannten. Aber die Bombardierung war noch nicht vorüber. Weitere Flugzeuggeschwader dröhnten heran und warfen ihre Tod und Schrecken bringende Ladung über uns

Gott ... Nein, es gibt keinen Gott!» Kurz nachdem unser Haus diesen Treffer erhalten hatte und alles zusammenstürzte und in Flammen aufging, sah ich direkt über mir ein Loch. Ich zog mich hoch und schob mich hindurch. Der brennende Schmerz löschte jeden Gedanken an die Anderen in mir aus. Ich begann von diesem schrecklichen Inferno fortzurennen. Meine Haut brannte, und Blut spritzte über mein

kam mit dem Leben davon. Manche starben erst nach Tagen, lebendig begraben unter den Trümmern ihrer Häuser. Während ich weiter meinen Weg suchte, warf ich einen Blick zurück. Die Stadt war ein Meer von Flammen. Der Rauch schien in einer einzigen Säule zum Himmel zu steigen. Ich mußte plötzlich an den Bericht von Sodom und Gomorrha denken, als Abraham am folgenden Tag auf Sodom hinab sah: «Und siehe, da ging

mein Vater? Wo ist Peter?» Kurz vor Weihnachten 1944 fand ich meine Eltern wieder. Aber Peter hatte es nicht aus dieser Feuerhölle herausgeschafft.

Vater und ich beschlossen, mit den Fahrrädern zurück nach Düren zu fahren, um unser Haus zu suchen und vielleicht etwas über Peter in Erfahrung zu bringen. Wir waren überzeugt davon, dass er tot sein musste; trotzdem wollten wir es versuchen. Wir fuhren die fünfzehn Kilometer bis in unsere Straße; sie lag völlig in Trümmern. Überall schwelte es noch, und die Hitze war so unerträglich. «Hier können wir nichts mehr tun», sagten wir. «Wir wollen einmal versuchen, an der Front zu schauen.» Überall wimmelte es von Panzern und Soldaten. Beim Weitergehen hielten uns ein paar Soldaten an und fragten, wohin wir wollten. Als sie hörten, dass wir Peter suchen wollten, ließen sie uns gehen.

Wir gingen bis zur Rur. Dort war die Front zum Stillstand gekommen. Auf der westlichen Seite standen die Amerikaner, auf der östlichen die Deutschen. Doch an jenem Tag war alles still. Man hörte keine Schüsse von Maschinen- gewehren, keine Artillerie, keine Flugbewegungen... Es war kurz vor Weihnachten. Während die Dunkelheit sich an jenem kalten, nebligen Dezembertag herabsenkte, wurde die Stille plötzlich vom Klang einer Trompete unterbrochen. Er kam von der amerikanischen Seite her, klar und rein und schön: «Stille Nacht, heilige Nacht; alles schläft, einsam wacht...» Wir waren ergriffen und begannen leise mitzusingen. Nachdem der letzte Ton verklungen war, setzte eine andere Trompete ein, diesmal auf der deutschen Seite, ganz in unserer Nähe. Auch sie ertönte hell und klar, mit einer bekannten deutschen Weise: „Ich hatt' einen Kameraden...“

zeuge, soweit das Auge reichte“



ab. Ich rannte zurück in unser halbzerstörtes Haus. Die obere Etage stand jetzt in Flammen, aber wir schafften es noch, in den Keller zu stürzen und die Tür hinter uns zu verriegeln. Um uns herum explodierten die Bomben. Dann spürten wir, dass unser Haus getroffen wurde. Dieser Augenblick ist völlig unbeschreibbar. Meine Mutter schrie wieder zu Gott um Hilfe. Und während ich sie hörte, zerbrach plötzlich etwas in meinem Inneren. Ich brüllte: „Mutter, hör auf! Es gibt keinen Gott! Es gibt keine Bewahrung! Es gibt keine Hilfe! Wenn es einen Gott gibt, wie kann er dann so etwas Schreckliches zulassen? Nein, es gibt keine Rettung. Wir werden hier alle verrecken wie Vieh.“

Und ich schrie immer weiter, als hätte ich den Verstand verloren. Ich hielt meiner Mutter mit den Händen den Mund zu und rief: «Sei still, Mama, hör endlich auf. Es gibt keinen

Gesicht. Als ich mir einmal mit den Fingern durch das Haar fuhr, lag es plötzlich büschelweise in meiner Hand - wie ein Haarteil oder eine Perücke. Ich rannte weiter. Meine Augen schmerzten so sehr, dass ich sie kaum noch offenhalten konnte. Doch ich hatte noch alle Glieder, Beine, Arme und Hände... Ich konnte noch über Mauern klettern und weiterlaufen. Wohin? Ich wusste es nicht. Ich rannte nur immer weiter. Wo einmal die Straßen gewesen waren, war beim besten Willen nicht mehr zu erkennen. Die ganze Stadt schien auf den Kopf gestellt und durcheinandergeschüttelt worden zu sein.

Später erfuhren wir, daß in den knapp zwanzig Minuten des Angriffs 24 000 Menschen umgekommen waren – 98 Prozent der gesamten damaligen Bevölkerung. (Vier- oder fünftausend hatten die Stadt vor dem Bombenangriff verlassen.) Nur eine Handvoll

ein Rauch auf vom Lande wie der Rauch von einem Ofen.» So sah Düren in diesem Moment für mich aus.

Während ich immer weiter von dieser Stätte des Grauens floh, war mein Weg von unzähligen Leichen gesäumt, Ein Mann schob sein Fahrrad den Berg hinauf. Darüber hing ein Toter, wahrscheinlich ein Familienangehöriger. Ich sah noch viele weitere Tote und einige Verwundete auf Handwagen; dazu viele Verletzte, die sich wie in Trance vorwärts schlepten. Ich war schockiert von all dem Blut und Verderben.

Irgendwie schaffte ich es bis Nörvenich. Bauern fanden mich vor ihrer Tür und holten mich herein. Später erzählten sie mir, ich hätte eine ganze Woche durchgeschlafen, ohne einmal aufzuwachen oder nach Essen zu fragen! Danach kam mein Gedächtnis langsam zurück, und mit der Erinnerung kamen die Fragen: Wo ist meine Mutter? Wo ist



24 Türchen helfen dem guten Zweck

Der Adventskalender des Lions Clubs Düren, welcher in diesem Jahr sein 70. Jubiläum feiert, ist seit nunmehr 22 Jahren ein großer Erfolg. Mit einer Auflage von 5 000 Exemplaren wird der Kalender in den nächsten Wochen wieder angeboten, um mit dem Verkaufserlös zahlreiche Kinder- und Jugendprojekte in Stadt und Kreis Düren zu fördern. Der Kalender 2024 zeigt, anlässlich der 850-Jahr-Feier des Hauses Merode, ein Aquarell des Künstlers Ewald Mösch mit der Ansicht des Schlosses.

„Wir hoffen auf einen guten Verkauf und entsprechende Einnahmen“, sagte der Vorsitzende des Fördervereins Lions Club Düren e.V., Frank Schnorrenberg, bei der Vorstellung des Kalenders im Dürener Rathaus. Auch Bürgermeister Frank Peter Ullrich ist sich sicher, dass der Lions-Adventskalender wieder ein Erfolg wird.

„Die Menschen wissen das Engagement des Lions Clubs, aber auch der vielen Unterstützerinnen und Unterstützer dieses Verkaufsprojektes zu schätzen“, so Frank Peter Ullrich weiter.

In Anwesenheit von Vertreterinnen und Vertretern der Einrichtungen, Vereine und Organisationen, die in diesem Jahr gefördert werden sollen, wies Frank Schnorrenberg zudem auf eine Neuerung im

Förderungsverfahren des Fördervereins hin. „Bei einem Erlös von rund 480 000 Euro, den wir insgesamt in den letzten 22 Jahren für die Kinder- und Jugendarbeit in der Region Düren zur Verfügung stellten, wollen wir flexibler auf Projekte und Maßnahmen reagieren.“

Erstmals erhält die Feuerwehr Düren für Maßnahmen ihrer Jugendfeuerwehr eine Zuwendung des Lions Clubs. Daneben werden wieder der Verein BASTA e.V., der Förderverein des Kommunalen Integrationszentrums Kreis Düren e.V., der Förderverein der Musikschule Düren, die Einrichtung „IN VIA“, das Jugendzentrum Multi Kulti Düren, das Sozialwerk Dürener Christen, die Einrichtung „Düren sorgsam“ sowie der Sozialdienst Katholischer Frauen (SKF) unterstützt. Auch der „Soforthilfe-Fonds“ des Lions Clubs für besondere und schnelle Hilfe bei besonderen Maßnahmen und Projekt wird mit einem Unterstützungsbetrag aufgefüllt.

DER NEUE TOYOTA C-HR HYBRID

Gegen jede Konvention designt

BIS ZU
15
JAHRE
GARANTIE¹
AB
34.990 €

Kraftstoffverbrauch Toyota C-HR Hybrid: Kurzstrecke (niedrig): 3,8-4,5 l/100 km; Stadtrand (mittel): 3,6-4,0 l/100 km; Landstraße (hoch): 4,1-4,5 l/100 km; Autobahn (Höchstwert): 6,1-6,5 l/100 km; kombiniert: 4,7-5,1 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 105-116 g/km.

Werte gemäß WLTP-Prüfverfahren. (Abb. zeigt Sonderausstattung.)

¹Weitere Infos unter www.toyota.de/relax.

Auto-Koch GmbH & Co. KG
 Rudolf-Diesel-Str. 14 | 52351 Düren
 T: 02421-555860 | www.auto-koch.com

LOTHMANN

Martinusplatz 74
52355 Düren - Derichweiler
☎ 02421/64162, Fax 02421/66235

- Gardinenstudio
- Bodenbeläge
- Änderungsservice

- Polsterwerkstätte
- Sonnenschutz
- Gardinen Waschservice

Obschon der Abschied des ehemaligen Leiters des Dürener Service Betriebes (DSB), Richard Müllejans, mit viel Wehmut verbunden war, so hat er im Nachhinein zwei Vereine besonders glücklich gemacht: Den Amateur Boxclub Faustkämpfer Düren-Grüngürtel e.V. 1970 und den Buji Gym Düren e.V. aus Nord-Düren.

Beide Vereine erhielten vom „Mister DSB“, wie Richard Müllejans oft genannt wurde, jeweils einen Scheck in Höhe von 1510 Euro. Es handelte sich um den Erlös aus den Feierlichkeiten, die zu seiner Verabschiedung im Juni stattgefunden hatte.

„Ich freue mich sehr, dass es mir möglich ist, beiden Vereinen, mit denen ich mich sehr verbunden fühle, in dieser Form finanzielle Unterstützung zukommen zu lassen. Der Amateur Boxclub Faustkämpfer Düren-Grün-



gürtel e.V. 1970 und der Buji Gym Düren e.V. leisten nicht nur hervorragende Kinder- und Jugendarbeit, sondern stehen auch für eine gelungene Integrationsarbeit. So ermöglichen sie Begegnungen und Austausch von Menschen unterschiedlicher Kulturen.

Auch nach seinem Ausscheiden beim Dürener Service Betrieb ist Richard Müllejans weiterhin in verschiedenen Positionen aktiv.



Die Interessengemeinschaft Miesheimer Weg ist Preisträger des Integrationspreises der Stadt Düren. Bürgermeister Frank Peter Ullrich und der, Bülent Yalcin vom Integrationsrat überreichten, die Urkunde an die Interessengemeinschaft Miesheimer Weg, die es sich seit 1988 zur Aufgabe gemacht hat, Anwohnerinnen und Anwohner am Miesheimer Weg aktiv zu unterstützen, sie miteinander zu vernetzen und deren Interessen gegenüber anderen Institutionen zu vertreten. Mit dem Integrationspreis,

der verbunden mit einem Preisgeld in Höhe von 1500 Euro ist und im Rahmen der „Interkulturellen Woche“ in Düren verliehen wurde, zeichnet der Integrationsrat das besondere Engagement von einzelnen Personen, Vereinen und Initiativen aus, die sich für Integration, Flüchtlingshilfe oder Zivilcourage in Düren stark machen. Bürgermeister Frank Peter Ullrich stellte in seiner Ansprache das Wirken der Interessengemeinschaft im Wohnumfeld des Miesheimer Weges heraus.

Peter Paul Jaeger

DIN EN ISO/IEC 17024 zertifizierter & BDSF-Geprüfter Sachverständiger für Maler- und Lackiergewerbe

Wilhelm-Böhmer-Str. 21
D-52372 Kreuzau

+49 (0)24 22 9 59 88 23
www.jaeger-gutachter-maler.de



Wann kommst Du vorbei?
Führerscheinausbildung in allen Klassen!
Hotline 02421 16633
www.fahrschule-rauch.eu
Zertifizierter Bildungsträger nach AZAV

Extrem * gut
Jochem Rauch
Die freundliche Fahrschule

Deu Zert
Die Bundeszertifizierung

Düren Kreuzau Stockheim

MEMENTO VII

ERINNERUNG UND HOFFNUNG

CAPPELLA
VILLA DURIA
Sinfonieorchester
Oratorienchor

WOLFGANG AMADEUS MOZART REQUIEM

SONNTAG
10.11.2024

18 UHR

ST. MARIEN
KIRCHE
DÜREN
HOESCHPLATZ



EINTRITT 25 €

VORVERKAUF IN DÜREN NUR:
AGENTUR SCHIFFER, KAISERPLATZ 17
BUCHHANDLUNG DECKER, OBERSTR. 9



LIONS HILFSWERK
MARCODURUM e.V.

Vor 80 Jahren trafen Bomben der alliierten Luftflotte auch das Ende des 14. Jahrhunderts errichtete Weiertor in der mittelalterlichen Stadtbefestigung von Zülpich. Das stattlichste und schönste Tor, mit zwei Rundtürmen und einen rechteckigen Turm, welches den Weg nach Düren frei gab war nur noch ein Schutthaufen.

1974, also vor 50 Jahren wurden die beiden Rundtürme wieder aufgebaut. In den letzten Jahren erfolgte der zweite Streich des Wiederaufbaus: Das Weiertor in Zülpich gibt sich jetzt wie neu.



Verrückte Idee traf auf eine verrückte Ministerin



„In Zöllechs ahle Muure, do es höck widder jett loss!“ Die bekannten Zeilen aus der Zülpicher Stadthymne, die Bürgermeister Ulf Hürtgen eingangs seiner Rede zitierte, hätten kaum besser passen können. Denn es war tatsächlich „jett loss“, also es war etwas los, als die Stadt Zülpich jetzt gemeinsam mit den Hovener Jungkarnevalisten (HJK) im Beisein von rund 300 geladenen Gästen die Eröffnung des rekonstruierten Weiertores feierte.

NRW-Heimatministerin Ina Scharrenbach überreichte den Schlüssel mit dem man künftig durch das Tor in die Stadt kommt an Bürgermeister Ulf Hürtgen. Dieser

reichte den symbolischen Schlüssel weiter an Gerd Wallraff, Präsident der Hovener Jungkarnevalisten. Denn die Hovener Jungkarnevalisten haben sich nicht nur enorm beim Wiederaufbau engagiert, sie nutzen künftig das Gemäuer als Quartier. Damit hat in Zülpich nun jede Karnevalsgesellschaft ein „eigenes“ Stadttor, die Narren kontrollieren quasi die Stadt...

Das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes NRW hatte mit einem stattlichen Zuschuss die Restaurierung unterstützt. Knapp zwei Millionen Euro hat das Projekt insgesamt verschlungen. Neben dem Land beteiligte

sich die Stadt Zülpich und nicht zuletzt mit mehreren tausend Stunden die Karnevalisten. Mit dem Zutun von weiteren rund 300 Spendern wurde es möglich, das Ziel zu erreichen.

„Verrückte Ideen müssen immer auf verrückte Ministerinnen treffen, die sagen: Das können wir uns vorstellen“, sagte Ina Scharrenbach in ihrem Grußwort bei der Eröffnungsfeier.

Für Bürgermeister Ulf Hürtgen war der Wiederaufbau des Weiertores stets ein Herzensprojekt. „Ich bin jetzt seit knapp 20 Jahren bei der Stadt Zülpich und wurde häufig auf den Traum angesprochen, das im Krieg

zerstörte Tor wieder aufzubauen“, sagte Hürtgen. „Wir können die Zeit zwar nicht zurückdrehen, aber hier ist eine offene Kriegswunde verheilt. Das ist zwar nicht der Wiederaufbau der Dresdner Frauenkirche im kleineren Maßstab, aber es kommt der Bedeutung für die rheinische Kleinstadt Zülpich schon recht nahe.“

Wie schon die Blauen Funken im Kölntor, die Prinzengarde im Münstertor und die Zölleche Öllege im Bachtor können nun auch die Hovener Jungkarnevalisten ein Stadttor als Standquartier nutzen. „Der Glücksklee ist damit vollendet“, so Bürgermeister Hürtgen.

Von schwarz bis Latte: Egal wie Sie Ihren Kaffee mögen. Wir führen das nötige „Werkzeug“.



Besuchen Sie Dürens größte Ausstellung an Kaffeemaschinen!

100 Jahre
SAUVAGEOT elektro

NIDEGGENER STR. 168-172
DÜREN
FON 0 24 21 / 9 55 60
www.elektro-sauvageot.de

Bis die nächsten Oldtimer wieder rund um Nideggen auf die Strecke gehen, muss man sich noch bis zum 20. Juli 2025 gedulden. Erst dann senkt sich vor dem Zülpicher Tor die Startflagge zu dem Klassiker in der Szene der Oldtimerfans für Fahrzeuge, die vor 1940 gebaut wurden. Wem die Wartezeit zu lang ist, für den hat Georg Becker, Mitorganisator der „Eifelrundfahrt 1922“ zum Weihnachts-

Das Buch startet 1905, als eine Zuverlässigkeitsfahrt über 80 Kilometer für Motorräder ab Nideggen organisiert wurde. Weiter geht es mit der Eifelfahrt 1908, die schon mit insgesamt 25 Wagen und 30 Motorrädern am Start auf die Runde ging. Breiten Raum widmet man dann der ersten Eifelrundfahrt 1922 und den Auflagen in den Jahren 1924, 1925 und 1926.

Eine amüsante Bericht über eine Plauderei vom Werdegang des Münz-Ford aus dem Jahre 1926, den Aufbau des „Fördles“ fast 100 Jahre später und die Geschichte der Fafnir-Rennwagen aus Aachen schließen diese Dokumentation über die Entstehung



Als die Autos rennen lernten

fest ein besonderes Schmanke! „Die Eifelrundfahrten rund um Nideggen“ ist sein Buch betitelt, das im Dezember verfügbar sein wird. Auf 116 Seiten mit 288 Bildern ermöglicht das Buch in die Anfänge des Deutschen Motorsport zu blicken und man erlebt die Jahre vor dem Bau des Nürburgrings.

Von einigen damaligen Rennfahrergrößen aus der Eifel wie Münz, Schlegel und Schumacher wird ebenso berichtet wie von Robert Felten, dem 2. Sieger der Eifelrundfahrt 1926. Dazu kommen Zeitungsartikel, Werbung und natürlich die Ergebnislisten und Fotos der einzelnen Autos und Motorräder.

des Motorsports in der Eifel ab. Das angestrebte Lieferdatum von „Die Eifelrundfahrten rund um Nideggen“ ist der 1. Dezember. Das 116 Seiten starke Werk kostet 45,- Euro und ist ausschließlich über den MSC Burgring Eifel Classic e.V. erhältlich. Der MSC er-

innert mit diesem Buch und ebenfalls mit der jährlichen „Eifelrundfahrt 1922“ an die historischen Rennen erinnern, die auf dem Eifelrundkurs rund um Nideggen von 1922 bis 1926, vor dem Bau des Nürburgring im Jahre 1927, stattgefunden haben. www.eifelrundfahrt1922.de/das-buch

Worauf sparen Sie?

Die langersehnte Reise, ein neues Sofa oder den Garten neu gestalten: es gibt viele Ziele, auf die es sich zu sparen lohnt.

Sparen hilft dabei, die eigenen Träume zu erfüllen. Auf die Bedeutung des Sparens weist die Sparkasse bereits seit 100 Jahren mit dem Weltpartag hin. Die Art des Sparens mag sich seitdem

Zurücklegen und 500€ gewinnen

immer wieder verändert haben: Als Kind sammelt man das Geld im Sparschwein, später war das Sparbuch klar die Nummer 1, und heute interessieren sich viele für Fondssparpläne. Egal für welche Sparform man sich entscheidet: Besonders schön ist es natürlich, wenn jemand etwas dazulegt und sich der Wunsch noch schneller erfüllen lässt.



Genau das macht die Sparkasse anlässlich des 100. Weltpartags. Unter dem Motto „Einfach zurücklegen. Wir legen dazu.“ verlost die Sparkasse 4 x 500 Euro als Sparziel-Unterstützung.

Und wie funktioniert das Ganze? Nehmen Sie bis zum 17. November 2024 am Gewinnspiel der Sparkasse Düren zum 100. Weltpartag teil.

Unter www.einfach-zuruecklegen.de können Sie uns sagen, worauf Sie sparen. Und vielleicht kommen Sie dann Ihrem Sparziel schon ein gutes Stück näher.

Hier geht es direkt zur Teilnahme:



„Kunst gegen Bares“ ist eine wahre Wundertüte der Unterhaltung. Es treten vier bis sechs Künstler aus den verschiedensten Sparten auf: Comedy, Musik, Zauberei, Slam Poetry, Travestie, selbst Bauchtanz war mal dabei. Am Ende der Veranstaltung bekommt jeder Künstler ein eigenes Sparschwein auf die Bühne gestellt. Das Publikum entscheidet durch Geldeinwurf darüber, welcher Auftritt am besten gefallen hat. Wer das dickste Schwein hat, wird Sieger*in des Abends und gleichzeitig das aktuelle „Kapitalistenschwein Dürens“. Zumindest für einen Monat – bis zur nächsten Show. Mittwoch, 6. November, 19.30 Uhr, KOMM

Sa. 08. Nov. / 20:00 h / KOMM-Bühne

MACKEFISCH *Musikkabarett, im Rahmen der SWD.KOMMedy.Abende*

Lucie Mackert und Peter Fischer sind MACKEFISCH. Die beiden stehen für eine wilde Mischung aus selbstgebaute Koffertrommeln, Piano, Banjo, Gitarren, Synthie-Klängen und sonstigen musikalischen Klimbim. Dazu kommen deutsche Texte von außergewöhnlicher Bandbreite: lustig und albern, phantasievoll und poetisch, bissig und gnadenlos. Mit betörendem Harmoniegesang zum Dahinschmelzen und rasanter Wortakrobatik nehmen die beiden die Gefühlslage unserer Gesellschaft ins Visier. MACKEFISCH sind Gewinner zahlreicher Auszeichnungen und Preise und haben sowohl das Publikum, als auch die Kritiker auf ihrer Seite. Samstag, 8. November, 20 Uhr, KOMM

Sa. 09. Nov./ 20:00 h / KOMM-Bühne

BORN TO ROCK mit „Whorehouse Love“ Die Band Whorehouse Love lädt an diesem Abend zum „Ultima-

te Rock-Showdown“ in der KOMM Bühne ein. Mit ihren eingängigen und treibenden Rhythmen, gefühlvollen Balladen und epischen Gitarren-Solos, untermalt von einer kraftvollen Live-Performance, schaffen sie es immer wieder, die Leute bei ihren Shows in ihren Bann zu ziehen und sich einen neuen Fan nach dem anderen zu erspielen. Unterstützt werden Sie von zwei Bands: „Fuir“ Alternative Rock/Post Grunge und „Andra“ Die Aachener Heavy Metal Band um Andrea Müns-ter. Donnerstag, 9. November , 19,30 Uhr.

AKUSTIK SESSION DÜREN,

Musiksession zum Mitmachen und/oder Zuhören. Bei der Akustik Session treffen sich Musiker zum zwanglosen Zusammenspiel. Hierzu sind alle akustischen Instrumente und Gesang willkommen: Gitarre, Mandoline, Geige, Banjo, Akkordeon, Flöte, Kontrabass, Cajon usw.. Bringt eure Instrumente und eure Stimme mit und seid dabei. Samstag, 14. November, 20 Uhr, KOMM

ONKeL FISCH „Hoffnung - ein Serviervorschlag“ Sie sind die Hoffnungsträger der Satirelandschaft. Ihr Motto: Verzweifeln kann man immer noch. Im ständigen Beschuss von Schwarzmalern und Weismachern glauben viele schon am Abgrund zu stehen. Am Abgrund ist die Aussicht aber am besten!



Primär ist das Meiste eine Frage der Perspektive. Ob das Glas halb voll ist oder halb leer, ist eigentlich egal. Hauptsache wir haben was zu Trinken! Samstag, 16. November, 20 Uhr, KOMM Do. 18. Nov. / 19:00 h / KOMM-Kneipe

QUIZKÖNIG, Lust auf einen Quizabend mit Freunden, außerhalb des Wohnzimmers? Dann ab in die KOMM Kneipe! Beim Quizkönig spielst du nicht gegen deine Freunde, sondern bildest mit ihnen ein Team. Gemeinsam tretet ihr gegen andere Mitspieler an.



Mit abwechslungsreichen Fragen und Bonusspielen wartet ein lustiger Quizabend. Donnerstag, 18. November, 19 Uhr, KOMM.

CHRISTOPH BRÜSKE, „Die Goldene Generation - Ein Ba-



byboomer packt im Rahmen der SWD.KOMMedy.Abende aus“. Bevor die Babyboomer einpacken, muss einer mal auspacken: über seine Artgenossen, eine Gesellschaft im Wandel und die Möglichkeiten sich trotz allem das Leben schön zu machen. Wer wäre dafür besser geeignet als der „Verbaltaifun aus dem Rheinland“ Christoph Brüske. Mit viel Charme, wahnsinn-

gem Wortwitz und mitreißenden Liedern weist der jung gebliebene Endfünfziger den Weg zur „Goldenen Generation“. Und da bleibt kein Auge und kein Näscheschutz trocken. Nicht verpassen! 21. November, 20 Uhr, KOMM

REBELL COMEDY „Kult“ Stand-Up-Comedy-Mix-Show Seit über 15 Jahren prägen sie die deutsche Comedy-Szene und sie begeistern Millionen im TV, auf Netflix und Social Media: Rebell Comedy. Sie brachten Hunderttausende in ihren Live-Shows zum Lachen und kommen nun

auch nach Düren. Das legendäre Ensemble bestehend aus Benaissa Lamroubal, Khalid Bounouar, Hany Siam, Salim Samatou, den Mitbegründern Ususmango und Babak Ghassim liefert lustige Comedy, tiefe Poetry und beste Musik performt von einem Live-DJ. Die Künstler scheuen sich nicht, ihre kulturellen Wurzeln und damit verbundene Vorurteile zu thematisieren und so Gesellschaftskritik und nachdenkliche Elemente in ihre Shows einzubinden. Mittwoch, 27. November, 20 Uhr, Haus der Stadt.

POETRYSLAM Mit „Satz nach vorn“ aus Aachen, Kabarett, Comedy und feinste Poesie, alles an einem Abend?! Poetry Slam macht's möglich. Nicht umsonst steht das Format, das 2016 zum UNESCO Kulturerbe erklärt wurde, für eine Spannweite von brüllend komischen Storys über rasante Lyrik bis hin zu politischem Witz und emotionalen Erzählungen. Freitag, 29. November, 20 Uhr, KOMM Infos: www.satznachvorn.de

Die Bundeswehr spielt für guten Zweck in Düren auf

Es hat schon Tradition und es gibt eine Neuauflage: Am 19. November wartet im Haus der Stadt wieder ein musikalisches Highlight auf Besucherinnen und Besucher. In Zusammenarbeit mit der Stadt Düren lädt das Heeres-

musikkorps Koblenz, unter der Leitung von Hauptmann Holger Kolodziej, zum 56. Wohltätigkeitskonzert der Bundeswehr in Düren ein. Das Heeresmusikkorps Koblenz wurde 1956 in Idar-Oberstein aufgestellt und



schon 1957 nach Koblenz verlegt. Hier ist das Musikkorps noch heute stationiert und somit eines der ältesten Musikkorps der Bundeswehr.

Es ist durch zahlreiche Hörfunk- und Fernsehaufnahmen bekannt und spielt zum Beispiel auch zu feierlichen Gelöbnissen oder dem Großen Zapfenstreich. Außerdem traten die Musikerinnen und Musiker schon bei verschiedenen internationalen Musikfestivals, unter anderem in Frankreich, Italien, USA und Kanada, auf.

Hauptmann Holger Kolodziej übernahm Ende April dieses Jahres die Leitung des Heeresmusikkorps Koblenz. Zuvor dirigierte er unter anderem zwölf Jahre lang Disney's „Der König der Löwen“ in Hamburg.

Der Erlös des von der Sparkasse Düren unterstützten Konzerts geht in diesem Jahr jeweils zur Hälfte an den „Rheinischen Blindenfürsorgeverein 1886 Düren“ und den Verein „Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e. V.“.

Das 56. Wohltätigkeitskonzert der Bundeswehr am Dienstag, dem 19. November 2024, beginnt um 19.30 Uhr, Einlass ins Haus der Stadt ist ab 18.30 Uhr.

Die Eintrittskarten für das Wohltätigkeitskonzert sind ab sofort zum Preis von 17,50 Euro (zzgl. Vorverkaufsg Gebühr) im iPUNKT am Markt 6, in Düren, Telefon: 02421 25-2525, oder online unter www.tickets.dueren.de erhältlich.

Die Industriekonzerte der Vereinigten Industrieverbände sind fester Bestandteil des Dürener Kulturangebots. Mit der Kammermusikreihe sollte für die Mitarbeiter der Dürener Unternehmen ein kulturelles Angebot geschaffen werden, um die schweren Zeiten nach dem Krieg erträglicher zu machen. Heute noch gilt die Konzertreihe als Ausdruck der engen Verbundenheit mit der Region.

Im Konzert, am 22. November, werden hochtalentiert und erfolgreiche junge Künstler musizieren, die in die Konzertförderung des Deutschen Musikwettbewerbes aufgenommen wurden. Das Duo Krieger – Wong mit dem Trompeter Tobias Krieger und der Pianistin Jih-Ting Wong präsentiert sein spannendes Programm „La trompette française“. Wie der Name verrät, werden Werke französischer Komponisten wie Frédéric Chopin, Claude Debussy und Maurice Ravel erklingen.

Von Chopin bis McKee



Die Cellisten Gustav Rivinius und Bruder Paul Rivinius läuten 2025, das Jubiläumsjahr der Industriekonzerte, ein. Am Konzertabendn, 8. Januar, werden Werke von Ludwig van Beethoven, Frank Bridge und Johannes Brahms gespielt.

Als weiteres Highlight wird am 4. Februar der Auftritt des Signum Quartetts sein. Das Streichquartett steht für Kammermusik auf höchstem

Niveau. Die erste Geige spielt dabei Florian Donderer, der als wunderbarer Musiker und als guter Freund aus Heimbach empfangen werden wird. Gespielt wird das Programm „Lebensmuth“ mit Werken von Joseph Haydn, Priaulx Rainier und Franz Schubert.

Der Abschluss der Konzertreihe findet am 18. März statt. Das Gewandhaus Brass Quintett kommt dann nach Düren. Mit diesem Blechbläserquintett wird ein musika-

lich bedeutender Teil eines der berühmtesten Orchester der Welt im Haus der Stadt in Düren gastieren. Die Musiker werden das Publikum mit Werken von Johann Sebastian Bach über Robert Hutchinson bis hin zu Kevin McKee begeistern.

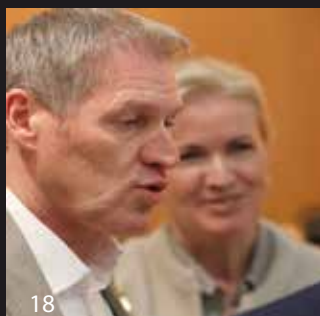
Alle Konzerte finden im Haus der Stadt statt. Es sind noch Abonnements und Einzelkarten verfügbar. Ticket an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Mehr unter: www.industriekonzerte-viv.de.





Christoph Brüske (1) moderierte die SWD KOMMedy.Abende im Haus der Stadt. Dabei konfrontierte er die Gäste mit folgenden Worten, vorgetragen zur Melodie „My Way“: Wo gibt's das Haus der Stadt, Baustellen satt und viel Sanierung, wo macht man Straßen platt, denn für das Rad braucht 's ne Markierung, ein Hot Spot für Papier, hey das seid ihr, ohne Allüren, dein Ziel mit viel Gefühl sei auch mal Düren - rein optisch



kein Juwel, doch das was zählt, man kann ja hoffen, der Kaufhof ohne Hehl, ich werd bekloppt, der ist noch offen - so boomt die Konjunktur hier an der Rur ganz ohne Zweifel - und brauchst du deine Ruh, fahr in die Eifel. Damit Kultur noch funktioniert wird es vom Stadtwerk finanziert, so hat's hier nicht nur Strom und Gas, nein auch das KOMM und sehr viel Spaß. Wird mich das Schicksal einmal führen, dann gern



Pflege-KRAFT gesucht!



Sie & Wir...

Offene Stellen im Kreis Düren und weitere Infos finden Sie unter www.caritas-jobboerse.de

Wir freuen uns auf neue engagierte Kolleginnen und Kollegen. Für unsere Einrichtungen im Kreis Düren suchen wir qualifizierte

Pflegekräfte stationäre & ambulante Pflege

Wir bieten Ihnen optimale Jobbedingungen, ob es um Ihr Gehalt, Ihre Einarbeitung, Ihre Arbeitsmittel und -hilfen oder fachliche Unterstützung geht. Bewerben Sie sich jetzt auf unsere aktuellen freien Stellen und werden Sie Teil der Caritas-Familie – wenn Sie mögen auch bequem und einfach online.

Sie erwartet...

- ein fairer Arbeitgeber
- professionelle Pflegebedingungen
- sicheres, überdurchschnittliches Gehalt
- gute Weiterbildungsmöglichkeiten

...ein starkes Team



14



15



16



17



20

nach Düren.“ Kostproben ihres Einzelgastspiels gaben im Anschluss „Zucchini Sistaz“ (2,3,4) Thomas Schreckenberger (5), mit Feuer und Flamme dabei Konrad Stöckel (6), Lucy van Kuhl (7), „Mackefisch“ (8) und das Improtheater „Selbstaumlöser“ (9). Zu den Lachern dieses Abends im Haus der Stadt gehörten Maria Creeten (10) Thomas Lüttgens (11), Jürgen Schulz (12), Marion Kaeseler (13), Peter Becker (14), Angelika



21

Hompesch (15), Anke Witscher (16), Silke Büchel (17), Dr. Hagen Monath mit Ehefrau Claudia (18), Karl-Heinz Rausch (19), Birgit Bertrand-Vosen (20), Frank Schnrrenberg (21), Frank Nießen (22), Cornelia Schulz (23), Heike Stolz (24), Dr. Thomas Kloubert (25), Dirk Witscher (26), Iris Ullrich (27), Georg Hamm (28) und Friedhelm Schaffrath (29).



26



27



28



30

MÖBEL HERTEN
KÜCHEN + MÖBEL + TISCHLEREI



Jetzt bei uns testen!

WASSERBETT-FEELING
ohne Wasser

Innovation Intelli-Gel® 

• einzigartige Druckentlastung • optimale Körperunterstützung
• beste Belüftung

Made in Norway



MÖBEL HERTEN KÜCHEN MÖBEL TISCHLEREI · ULHAUS 17 · LANGERWEHE · TELEFON: 0 24 23 / 94 00-0 · INFO@MOEBEL-HERTEN.DE · WWW.MOEBEL-HERTEN.DE

Impressum:
 DÜRENER Illustrierte - Magazin
 für Düren, Jülich und Regio Rur
 ISSN 1860-6040
 Herausgeber: Rudi Böhmer,
 Saint-Hubert-Straße 10,
 52355 Düren,

Tel: 024 21 / 2 09 52 95
 eMail: redaktion@duerener.info
 https://duerener.info
 Redaktion: Rudi Böhmer (verant-
 wortlich)

Fotos dieser Ausgabe: Rudi
 Böhmer / Ben Böhmer / Kreis
 Düren / Dirk Zirke / Rainer Holz,
 Olli Haas, Titel: KIgeneriert, He-
 lois - Adobe-Stock, Michael Zar-
 garinejad,

Anzeigen: Es gilt die Anzeigen-
 preisliste 1/2024
 Mediadaten: www.duerener.info
 Anzeigenkontakt: Rudi Böhmer
 024 21 / 2 09 52 95,
 Mail: anzeigen@duerener.info
 DÜRENER Illustrierte erscheint
 im Eigenverlag. Auflage: 16 500
 Exemplare. Druck: grenzecho,
 Eupen.

Nächste Ausgabe: 2.12. 2024.
 Für unverlangt eingesandtes
 Text- und Bildmaterial wird keine
 Haftung übernommen. Nach-
 druck, auch auszugsweise, nur
 mit schriftlicher Genehmigung
 - das hat auch für von der DÜ-
 RENER Illustrierten gestalteten
 Anzeigen Gültigkeit.

überspannt Ukraine Hauptstadt	4	Bauwerk in Dresden Gesetz für neue Energie		Teil der Unterwäsche		Gebäudeteil hat Esslingen am Auto		Krater machte die Bounty bekannt		Rohöl- produkt
				Wo wir leben Aufguss- getränk						
hat kaum noch jemand anziehendes Metall				6	Unfassbar Stammes- zeichen d. Indianer					
						Kirmesstand Hauptst. v. Bahrain				
Konsonant Gliedermaße		beschäftigt sich mit Geometrie vorhanden					2			
				alte Währung Relativ- pronomen						Schlag
Kurze serbische Uni	Ort an der Mosel intelligente Netzwerke sind						selten Farbe		8	
			Bild (engl.) Hodentumor							Vokal Stroh- unterlage
Feuerstelle Spielkarte			5		Singvogel Süßwasser- fisch					
				Meeres- säuger ungehobelt				Tuberkulose Wind am Gardasee		
Ladezone Affenart						chem. Element steht f. Arsen				hat Hameln- Pyrmont am Auto
		3					scheuer Wald- bewohner steht vor dem C			1
Stickstoff Antennen- kuppel		Baum mit harten Früchten Personal- pronomen		9			10			
klk. Gauner	7									



Düren
Zehnthofstr. 48
neben Alt Düren



IM ABONNEMENT

Sie wollen keine Ausgabe der
 DÜRENER Illustrierten verpassen?
 Das stellen wir sicher!

Bei Zahlung der Portokosten sen-
 den wir Ihnen die nächsten zwölf
 Ausgaben sofort nach dem Er-
 scheinen zu. Füllen Sie unten ste-
 henden Coupon aus, schneiden Sie
 ihn aus, stecken ihn zusammen mit
 zehn Briefmarken à 1,60 Euro in ei-
 nen Umschlag und senden Sie das
 Ganze an: DÜRENER ILLUSTRIERTE
 Postfach 100650, 52306 Düren.

COUPON

Ja, ich möchte keine Ausgabe verpassen!
 Diesem Brief liegen zehn Marken zu 1,60 Euro
 bei. Senden Sie die nächsten zwölf Ausgaben
 DÜRENER bitte an:

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

**Ermitteln Sie die Lösung und
 senden Sie diese bis zum
 13. November (!!!) an:
 Dürener Illustrierte
 Postfach 100650,
 52306 Düren**

**oder Sie senden das
 Lösungswort per E-Mail (die
 postalische Adresse nicht ver-
 gessen) an:
 raetsel@duerener.info**

Unter den
 richtigen Ein-
 sendungen
 verlosen wir
 dreimal zwei



Eintrittskarten für das Wohl-
 tätigkeitskonzert der Bundes-
 wehr am 19. November im
 Haus der Stadt Düren.
 Das Lösungswort der letzten
 Ausgabe lautete „Spaetsomer-
 mer“.

Je ein Olaf Müller Krimi „Adios
 Aachen“ geht an Karola
 Freuen aus Kreuzau, Renate
 Bauer aus Niederzier, Jutta
 Merzenich aus Nideggen,

Elisabeth
 Braun
 aus Titz
 und
 Gerlinde

Meis aus Aachen.

Herzlichen Glückwunsch
Lösung aus #8 / 2024

	G	O	O	A	O					
B	E	R	N		D	E	R	A	R	T
	T	O	T	O		R	I	L	L	E
A	R	M	A	D	A		A	G	A	R
	E	R	E	M	A	N	E	N	Z	
Q	U	A	I		P	F	E	R	D	
		P	O	K	E	R		I	O	D
C	I	R		E	L	I	T	E		I
	N	O	V	A		K	A	R	R	E
E	S	P	E		F	A	X		A	B
	T	O	R	T	E		E	I	S	
E	I	S	K	A	L	T		R	U	R
	T	E	R	D	B	E	E	R	E	
S	U	S	H	I						
	T	O	R	F						





WWW.ZIEHN-DICKMEIS.DE



eröffnet. Ab 12 Uhr treffen sich Kunstfreunde, um die Schau zu besichtigen.

Parallel findet bis Sonntag, 30. November, ein Sonderverkauf statt. Dabei gewährt Galerist Georg Dickmeis 20 Prozent Rabatt auf alle Kunstgegenstände.

Accrochage Weihnachtsausstellung

und Sara Malfer, Prof. Enzo Archetti und Raffaele Fiore mit seinen fotorealistischen Gemälden von Venedig und der Toskana.

Ebenso werden Gemälde von Uwe Herbst, Kai Lichtenberg, Konstantin Grabowski, und eine Retrospektive des 2022 verstorbenen Malers Hermann Distl gezeigt. Immer dabei ist Udo Lindenberg. Neue Rock Art

Motive, alle nummeriert und handsigniert, zeigen sein Schaffen.

Im Bereich der modernen und der klassisch-modernen Graphik gibt es Arbeiten von Dali, Miró, Hundertwasser, Liebermann, Corinth, Slevogt, Zille, Dussau, Carcan, Götz und vielen weiteren international bekannten Künstlern zu sehen.

Im Forum - Junge Kunst! - zeigt Galerist Georg Dickmeis

Schwerpunkt der aktuellen Ausstellung bilden zahlreiche Arbeiten italienischer Maler: Christian Henze ist mit neuen Impressionen großer Städte, wie New York und Singapur, sowie neue Arbeiten vom Gardasee und der Toskana vertreten. Ebenfalls werden einige rare Gemälde seines 2013 verstorbenen Vaters Ingfried Henze-Morrò gezeigt. Weiterhin vertreten sind Mario



Lenards, „People“, Gemälde/Mischtechnik, signiert

zahlreiche Gemälde internationaler Newcomer, die zu günstigen Preisen angeboten werden. Zur Dekoration oder als Geschenk findet man bei Ziehn & Dickmeis etliche Pop Art- und Bronzeskulpturen. Ein Geheimtipp: Ikonenfreunde finden rund 200 Ikonen des 16. bis 19. Jahrhunderts. Für Galerist Georg

Bis 30. November werden 20 % auf alle Kunstwerke gewährt.

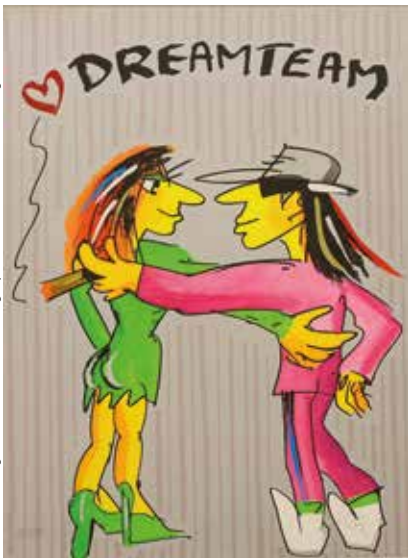
Dickmeis gehört zum Service rund um das Kunstwerk Bilder-einrahmungen und Restaurierungen seit 1930 in eigener Werkstatt zu fertigen. Auf Wunsch berät er mit einer Bildauswahl die Kunden in ihren vier Wänden.

Seit 1930

Galerie

Ziehn & Dickmeis

Weierstr. 37 52349 Düren
Fon 02421-15128 www.ziehn-dickmeis.de
Fax 02421-15705 info@ziehn-dickmeis.de



Udo Lindenberg, „Dreamteam“, Farbserigraphie, nummeriert und handsigniert



Christian Henze, „Skyline New York“, Gemälde auf Leinwand, signiert



„Astronaut Space Explorer“ und „Rocker Man“ handbemalte Pop Art Skulptur, limitierte Auflage



Ingfried Henze-Morrò, „Piazza San Marco in Venedig“, Gemälde auf Leinwand, signiert

Die Galerie Ziehn & Dickmeis ist in der Vorweihnachtszeit die Anlaufstelle der Wahl für Krippenfreunde. Georg Dickmeis bevorratet Krippen und Figuren aller Machart. Zubehör rundet das Krippenangebot ab.

Holzgeschnitzte Krippe, Figuren 15 cm



Die Galerie ist montags bis freitags von 9³⁰ bis 18 Uhr und samstags von 9³⁰ bis 16 Uhr geöffnet. Am verkaufsoffenen Sonntag, 22. Dezember, von 13 bis 18 Uhr. Mehr Bilder und Informationen unter: www.ziehn-dickmeis.de und auf Facebook.

„Crazy Cow“, handbemalte Pop Art Skulptur, limitierte Auflage





**Hi! Ich bin René aus
Derichsweiler. Ich erstelle
die passende Aufstellung
für Dein Anlage-Depot.**

**Ich bin für Dich da – persönlich, per Telefon oder
Video-Beratung. Ich bin Deine Sparkasse Düren.**



SCHON GEWUSST?

René ist begeisterter Fußballer in der Betriebssportgemeinschaft. Als Berater bei der Sparkasse Düren weiß er: Ob im Depot oder auf dem Platz – immer kommt es auf den richtigen Mix und eine starke Taktik an. Wann beginnen wir mit Deiner Aufstellung? Sprich' uns einfach an.

 02421 127-0

 info@skdn.de

 sparkasse-dueren.de

 **Sparkasse
Düren**